

NRW - Einsatz von Referendaren und Konsequenz auf Deputat / Unterrichtsverteilung

Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. Februar 2019 21:45

Zitat von DePaelzerBu

Versteh ich das richtig, dass Ihr dank der Referendare letztendlich zu viele Lehrer habt? Wie wäre es denn dann mit Doppelbelegung, die man offiziell als angeleiteten Unterricht deklariert? Könnte vielleicht den ein oder anderen Kollegen etwas entlasten, wenn bspw. jede zweite Stunde der Referendar hält.

Ich empfinde es zwar nicht unbedingt als Entlastung, mich ständig mit dem Referendar abzusprechen (sehe ich ja im Ausbildungsunterricht), aber ja, das ist eine Möglichkeit. Machen das tatsächlich viele Schulen?

Zitat

Das Problem, dass die Refs mitten im Halbjahr fertig werden, haben wir auch. Wir lösen das meistens so, dass sie direkt zu Beginn ihres letzten Ref-Halbjahres schonmal mit allem, was über die Ref-Pflichtstunden rausgeht, vorsorglich in die Nachmittagsstunden geplant werden. Die entfallen dann, solange sie noch nicht fertig sind. Wen ihr Deputat dann nach dem Examen auf die vollen 24 Stunden steigt, werden die gehalten.

Das führt dann für die zwar zu VÖLLIG besch... Stundenplänen, aber es sind ja zum Glück nur 3 Monate inklusive mindestens einmal Ferien.

Das ist gar nicht so ein Problem. Es ist ja das umgekehrte Problem vom Einstieg. Einige KollegInnen wurden krass in den Unterhang gezogen und am Ende des Refs bekommen (diese oder andere) KollegInnen dann plötzlich ganz viele Stunden draufgepackt.